

# **Internationalprivatrechtliche Aspekte des Kulturgüterschutzes**

**Von**

**Sabine Schmeinck**



**Duncker & Humblot · Berlin**

# Inhaltsverzeichnis

## *Erster Teil*

<b>Einleitung</b>	<b>25</b>
§ 1 Problemstellung.....	25
§ 2 Zielsetzung .....	27
§ 3 Gang der Untersuchung.....	28

## *Zweiter Teil*

<b>Grundlegende Aspekte des Kulturgüterschutzes</b>	<b>31</b>
§ 1 Geschichtliche Entwicklung des Kulturgüterschutzes.....	31
A. Umgang mit Kulturgütern in der Antike .....	31
B. Die Zeit des Westfälischen Friedens .....	32
C. Die napoleonischen Kriege - Kunstraub und spätere Restitutionen .....	33
D. Das 19. Jahrhundert.....	34
E. Der erste Weltkrieg .....	35
F. Der zweite Weltkrieg.....	36
I. Umgang mit Kulturgütern während der kriegerischen Auseinandersetzungen .....	36
1. Behandlung von Kulturgütern durch deutsche Stellen.....	36
2. Behandlung von Kulturschätzen seitens der alliierten Siegermächte .....	37
a) Sowjetunion.....	37
b) USA.....	38

II. Restitutionen nach Beendigung der kriegesischen Auseinandersetzungen.....	40
1. Die von Deutschland zu leistenden Restitutionen.....	40
a) Besatzungsrechtliche Bestimmungen.....	40
b) Der Überleitungsvertrag.....	42
c) Friedensverträge.....	42
2. Die von alliierter Seite aus zu leistenden Restitutionen.....	42
a) Maßnahmen der USA.....	42
b) Maßnahmen seitens der Sowjetunion.....	43
G. Rückführungen von Kulturgut in der jüngeren Vergangenheit.....	43
H. Zusammenfassung.....	45
§ 2 Definition von Kulturgut.....	46
A. Definitionen in nationalen Rechtsordnungen.....	46
B. Definitionen in internationalen Abkommen.....	48
I. Haager Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaff-	
neten Konflikten.....	48
II. UNESCO-Übereinkommen über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung	
der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut vom	
14. November 1970.....	49
III. UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt	
vom 16. November 1972.....	49
IV. Europäische Konvention betreffend Straftaten gegen Kulturgüter.....	50
C. Möglichkeiten einer international einheitlichen Begriffsbestimmung.....	50
I. Enumeration.....	50
II. Klassifizierung.....	51
III. Kategorisierung.....	51
IV. Wertung.....	52
§ 3 Internationale Maßnahmen im Bereich des Kulturgüterschutzes.....	53
A. Bemühungen um einen weltweiten Kulturgüterschutz.....	53

B. Bemühungen um einen Kulturgüterschutz innerhalb der europäischen Staaten.....	57
--	----

### *Dritter Teil*

<b>Internationalprivatrechtliche Aspekte des Kulturgüterschutzes</b> .....	<b>61</b>
--	-----------

### *Erster Abschnitt*

<b>Internationales Vertragsrecht</b> .....	<b>61</b>
--	-----------

§ 1 Kulturgüter als Handelsware .....	61
§ 2 Die kollisionsrechtlichen Bestimmungen zum internationalen Vertragsrecht .....	63
A. Staatsverträge auf dem Gebiet des internationalen Vertragsrechts .....	63
I. Internationales Kaufrecht .....	63
II. Internationales Schuldvertragsrecht .....	65
B. Die Bestimmungen der nationalen Kollisionsrechte zum internationalen Vertragsrecht .....	66
I. Grundsatz der Parteiautonomie .....	66
II. Objektive Anknüpfungspunkte bei Fehlen einer Rechtswahl .....	68
III. Renvoi .....	70
IV. Konsequenzen für den Kulturgüterschutz .....	72
§ 3 Bestrebungen zum Schutz des Bestandes nationalen Kulturguts gegen Ausfuhr im Vertragsrecht in Form von Ausfuhrverbotsgesetzen .....	73
A. Ausfuhrbestimmungen in einzelnen Rechtsordnungen .....	73
I. Deutschland .....	73
II. Großbritannien .....	75
III. Frankreich .....	76
IV. Italien .....	76
V. Griechenland .....	77
VI. Vereinigte Staaten von Amerika .....	78
VII. Japan .....	79

VIII. Mexiko.....	80
B. Wirkung von Exportgesetzen.....	81
I. Das Territorialitätsprinzip.....	81
II. Eingriffsnormen.....	82
1. Inländische Eingriffsnormen bei ausländischem Schuldstatut.....	83
2. Ausländische Eingriffsnormen bei ausländischem Schuldstatut.....	83
a) Deutsches Recht.....	84
aa) Die gesetzgeberische Entscheidung.....	84
bb) Konsequenzen.....	86
cc) Der Grundsatz der Nichtanwendung ausländischen öffentlichen Rechts.....	86
dd) Berücksichtigung auf materiellrechtlicher Ebene.....	87
(1) Darstellung.....	87
(a) Nigerianischer Maskenfall.....	87
(b) Borsäurefall.....	88
(c) Boraxfall.....	88
(2) Kritik.....	89
ee) Schuldstatutstheorie.....	91
(1) Darstellung.....	91
(2) Kritische Analyse der Schuldstatutstheorie.....	91
ff) Lehre von der Sonderanknüpfung.....	93
(1) Darstellung.....	93
(2) Kritische Analyse der Lehre von der Sonderanknüpfung.....	95
(3) Voraussetzungen für eine Beachtung fremden Eingriffsrechts.....	96
b) Französisches Recht.....	100
c) Englisches Recht.....	101
d) Zwischenergebnis.....	102
3. Drittstaatliche Eingriffsnormen bei in- oder ausländischem Schuldstatut.....	102
a) Behandlung drittstaatlicher Eingriffsnormen im deutschen Recht.....	103
b) Behandlung drittstaatlicher Eingriffsnormen im französischen Recht.....	104
c) Behandlung drittstaatlicher Eingriffsnormen im englischen Recht.....	105
d) Zwischenergebnis.....	105

C. Konsequenzen für den internationalen Kulturgüterschutz .....	106
§ 4 Schutz von Kulturgütern durch ihre Deklaration zu res extra commercium .....	108
A. Inhalt .....	108
B. Wirkung .....	109
C. Praktikabilität für eine Regelung in einem internationalen Abkommen.....	109

## *Zweiter Abschnitt*

### **Internationales Sachenrecht**

113

§ 1 Die grundsätzliche Bedeutung des internationalen Sachenrechts für den internationalen Kulturgüterschutz .....	113
§ 2 Die kollisionsrechtlichen Bestimmungen zum internationalen Sachenrecht.....	114
A. Bestimmung des anwendbaren Rechts.....	114
I. Regelungen zum internationalen Sachenrecht im deutschen Recht.....	114
1. Quellen.....	114
2. Gesetzgebungsvorhaben .....	116
a) Vorschläge des Deutschen Rates für Internationales Privatrecht.....	116
b) Der Referentenentwurf von 1984 .....	117
c) Vorschlag des Deutschen Rates für Internationales Privatrecht vom Juli 1988 .....	117
II. Überblick über andere Rechtsordnungen .....	118
1. Grundsätzliche Geltung der lex rei sitae .....	118
2. Ausnahmen .....	119
a) Schweiz.....	119
b) Ungarn.....	120
c) Argentinien.....	120
III. Vereinheitlichung des internationalen Sachenrechts.....	121
1. Weltweite Vereinheitlichung .....	121
a) Abkommen bezüglich internationaler Kaufverträge .....	121

b) Der UNIDROIT-Entwurf eines Einheitlichen Gesetzes über den Eigentumserwerb kraft guten Glaubens an beweglichen Sachen (LUAB 1974).....	122
2. Regionale Vereinheitlichungsbestrebungen .....	123
a) Europäische Gemeinschaften .....	123
b) Lateinamerikanische Staaten .....	123
B. Statutenwechsel .....	124
I. Wechsel des Belegenheitsortes .....	124
II. Wechsel des Belegenheitsortes während des Laufs von Ersatzungsfristen .....	126
III. Zwischenergebnis .....	128
§ 3 Materiellrechtliche Bestimmungen zum Eigentumserwerb an Kunstgegenständen in den einzelnen nationalen Rechtsordnungen .....	128
A. Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten .....	128
I. Darstellung .....	128
1. Grundsatz der unbeschränkten rei vindicatio .....	129
a) Norwegen, Dänemark .....	129
b) Spanien .....	130
c) Portugal .....	131
2. Grundsatz des unbeschränkten Gutgläubenserwerbs .....	131
a) Italien .....	131
b) Schweden .....	132
3. Mittellösungen .....	133
a) England .....	133
aa) Grundsatz .....	133
bb) Ausnahmen .....	133
(1) Mercantile agent .....	134
(2) Market overt .....	134
(3) Voidable title .....	134
(4) Estoppel .....	135
b) USA .....	135
aa) Die Nemo Dat-Regel .....	136

bb) Ausnahmen von der Nemo Dat-Regel.....	136
(1) Estoppel.....	136
(2) § 2-403 (2) UCC.....	137
(3) Voidable title.....	137
c) Frankreich.....	138
aa) Der Grundsatz "en fait des meubles, la possession vaut titre" .....	138
bb) Regelung des Art. 2279 Abs. 2 C.c.....	139
cc) Ausschuß des Art. 2279 C.c. für Sachen, die res extra commercium sind.....	139
d) Deutschland.....	140
II. Rechtsprechungsfälle zum gutgläubigen Erwerb an abhandengekommenen Kulturgütern .....	142
1. Winkworth v. Christie, Manson & Woods Ltd. ....	142
2. Kunstsammlungen zu Weimar v. Elicofon.....	142
3. De Weerth v. Baldinger .....	143
III. Auswirkungen auf den internationalen Kulturgüterschutz.....	145
IV. Vorschlag für eine international einheitliche Regelung zum gutgläubigen Erwerb abhandengekommener Kulturgüter auf materiellrechtlicher Ebene.....	146
1. Gutgläubigkeit .....	147
2. Eigentumserwerb an abhandengekommenen Sachen.....	148
a) Gesonderte zivilrechtliche Behandlung ausländischen Kulturguts .....	149
b) Ausschuß gutgläubigen Erwerbs für weltweit bekannte und in einem öffentlichen Verlustregister verzeichnete Kulturgüter.....	150
B. Das Lösungsrecht.....	153
I. Darstellung .....	153
1. Schweiz.....	153
2. Frankreich.....	154
3. Portugal.....	155
4. Niederlande.....	155
II. Die Geeignetheit des Lösungsrechts als zu vereinheitlichende Regelung in einem internationalen Abkommen zum Kulturgüterschutz .....	156



C. Ersatzungs- und Verjährungsvorschriften .....	158
I. Darstellung der materiellrechtlichen Regelungen einzelner Rechtsordnungen .....	160
II. Beispielsfälle aus der internationalen Rechtsprechung .....	161
1. Koerfer gegen Goldschmidt .....	161
2. Kunstsammlungen zu Weimar v. Elcofon .....	161
III. Auswirkungen auf den internationalen Kulturgüterschutz .....	162
IV. Vorschlag für eine international einheitliche Regelung der Ersatzung und Verjährung für Kulturgüter auf materiellrechtlicher Ebene .....	163
§ 4 Möglichkeiten, den Gefahren einer illegalen Eigentumsübertragung auf kollisionsrecht- licher Ebene zu begegnen – Modifizierung der Anknüpfungsregel .....	164
A. Fraus legis .....	165
B. Auflockerung der <i>lex rei sitae</i> .....	167
I. Vorschläge für eine grundsätzliche Modifizierung der <i>lex rei sitae</i> .....	167
1. Kritik an starren Anknüpfungsregeln im anglo-amerikanischen Kollisionsrecht .....	167
2. Vorschläge für eine Auflockerung der <i>lex rei sitae</i> im deutschen Kollisionsrecht .....	168
3. Bewertung .....	168
II. Bestrebungen, eine Auflockerung der <i>lex rei sitae</i> speziell für den Bereich des Kulturgüterschutzes durchzusetzen .....	170

#### *Vierter Teil*

<b>Kulturgüterschutz auf europarechtlicher Ebene</b>	<b>175</b>
§ 1 Bisherige Rechtslage .....	175
§ 2 Die Einführung des Binnenmarktes .....	177
§ 3 Die Maßnahmen der EG-Kommission .....	178
A. Entstehung und Entwicklung der Vorgabe .....	179
B. Ziel der Vorgabe .....	181

C. Regelungskompetenz der EG.....	181
D. Darstellung der geplanten Maßnahmen.....	183
I. Vorschlag für eine Verordnung (EWG) des Rates über die Ausfuhr von Kulturgütern .....	183
II. Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend die Rückgabe von Kulturgütern, die unrechtmäßig aus dem Staatsgebiet eines Mitgliedstaats verbracht wurden .....	184
E. Bewertung der geplanten Maßnahmen .....	186
I. Die Schutzgegenstände der Verordnung und der Richtlinie .....	186
1. Die Verwendung des Begriffs nationales Kulturgut in Art. 1 der Verordnung .....	187
2. Die Kumulation von nationalem Kulturgut i.S.d. Art. 36 EWGV und europaeinheitlich festgelegten Warengruppen in der Richtlinie .....	188
3. Die Beschränkung beider Maßnahmen auf nationale und europäische Kulturgüter .....	189
II. Festlegung bestimmter Kategorien geschützter Kulturgüter in dem jeweiligen Anhang von Verordnung und Richtlinie .....	189
III. Inkrafttreten der Maßnahmen .....	190
IV. Sanktionierung.....	192
V. Beschränkung der Rückgabeverpflichtung auf illegal exportierte Kunstgegenstände .....	193
1. Keine Entscheidung eigentumsrechtlicher Fragen .....	193
2. Kollision von Rückgabeanspruch und Eigentum .....	195
3. Der Kreis der Anspruchsberechtigten .....	195
VI. Die Bestimmung des anwendbaren Rechts auf eigentumsrechtliche Fragen nach erfolgter Rückgabe .....	196
VII. Entschädigung des Besitzers.....	197
VIII. Verjährungsfristen .....	198
IX. Ausblick.....	199

*Fünfter Teil*

**Zusammenfassung und Ergebnis**

201

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	209
-----------------------------------	-----